Rund 1000 Holzfiguren hatten Mitarbeiter der Behindertenhilfe Bergstraße ausgesägt. Sie wurden von Lorscher Kindern farbig gestaltet und in Lorsch ausgestellt. Kim Brunner (M.) verkaufte auf dem Wochenmarkt einige der kleinen Kunstwerke an Benedikt Schirmeister und Edith Fettel aus Lorsch. BILD: WEINBACH

Frühlingsaktion: Mehrere Wochen zierten runde 1000 selbst gemachte Kunstwerke das Lorscher Straßenbild / Jetzt werden sie für einen guten Zweck verkauft

Bunte Holzfiguren finden viele Käufer

Von Norbert Weinbach

Lorsch. „IdeenReich“ nennt sich die Werkstatt der Behindertenhilfe Bergstraße (bhb), in der die Beschäftigten unter anderem handbemalte kleine Kunstwerke aus Holz fertigen. Es handelt sich um liebevoll „mit Herz und Hand gemachte“ Produkte, wie es in einem Flyer heißt.

Dabei erhält jeder Artikel sein ganz besonderes individuelles Aussehen und wird zum Unikat. Erworben werden können sie von Interessenten in der Werkstatt der bhb in Lorsch am Starkenburgring 11. In den vergangenen Monaten hatten die dort Beschäftigten rund 1000 Holzfiguren, vorwiegend Blumen und Tiere, ausgesägt. Diese Figuren wurden von Grundschulkindern und Kindern der Lorscher Kindergärten fantasievoll farbig bemalt. Als bunter Frühlingsschmuck in Corona-Zeiten wurden die Figuren an langen Metallstäben im Stadtgebiet aufgestellt, so dass sich die ehemalige Klosterstadt besonders bunt und freundlich präsentierte.

Mit dem Verkauf der Frühlingsboten endet jetzt die Aktion. Das Lorscher Kulturamt hatte amFreitag beim Wochenmarkt einen Stand aufgebaut. Hier konnten die Figuren erworben werden. Die Resonanz war beachtlich, wie die beiden Mitarbeiterinnen Kim Brunner und Jana Lenhart versicherten. Der Strom der Käufer riss kaum ab und ein kleines Kunstwerk nach dem anderen fand einen Abnehmer.

Einige der Käufer hatten auch eine direkte Verbindung zu den bunten Figuren. Ein Enkelkind von Edith Fettel besucht beispielsweise den Wiesen-Kindergarten und hat dort zwei „Blumen“ bemalt. Und genau diese hat sie sich jetzt gesichert. Ihre Tochter hat zudem bei der Behindertenhilfe ein „Freiwilliges Soziales Jahr“ absolviert, berichtet sie. Und so zieren bereits einige Kunstwerke aus der Werkstatt der bhb ihren Garten. Benedikt Schirmeister, der mit seiner kleinen Tochter gekommen war, waren die Figuren auf den öffentlichen Flächen in Lorsch bereits positiv aufgefallen. Deshalb kaufte er nun eine der bunten Holzblumen.

Erstehen konnten Besucher an dem Stand auch den aktuellen Kalender der Behindertenwerkstatt. Das Motto lautet „Kunst kennt keine Behinderung“.

Verschenkt wurden die riesengroßen Fotos, die beim „Frühlingsmarkt“ auf dem Benediktinerplatz zu sehen gewesen waren.

Wer noch eines der bunten Frühlingskunstwerke für fünf Euro pro Stück erwerben möchte, hat dazu beim Wochenmarkt am 18. Juni die Gelegenheit. Von 8 bis 13 Uhr werden Blumen, Bienen und Schmetterlinge auf dem Hof rings um das Haus Lorbacher angeboten, informiert Gabi Dewald vom Kulturamt. Der Erlös der Verkaufsaktion fließt an den Verein Nitya Seva, der in der Region von Bophal (Indien) mehrere Waisenhäuer betreibt. Nitya Seva wurde 1998 in Bensheim gegründet und kümmert sich um Straßen-, Slum-, Bahnsteig-, Waisen- und um kranke Kindern.

Sparkassenstiftung

15 000 Euro für drei Lorscher Vereine

Lorsch. Insgesamt 15 000 Euro erhielten jetzt drei Lorscher Vereine aus den Ausschüttungen der Jubiläumsstiftung der Sparkasse Bensheim. Jeweils 5000 Euro flossen laut einer Pressemitteilung an die Tvgg, an die Sportkeglervereinigung sowie an den Tennisclub Olympia Lorsch.

„Wir freuen uns, dass wir damit Projekte unterstützen konnten“, sagt Manfred Vögtlin von der Jubiläumsstiftung der Sparkasse Bensheim. Konkret gefördert wird mit dem Geld die Modernisierung der Beleuchtung in der Tvgg-Turnhalle, die Erneuerung der Kegelbahnen und die Sanierung der maroden Südseite der Tennishalle.

Die Spenden der Sparkassenstiftung sollen laut Pressemitteilung die Umsetzung von Projekten ermöglichen, die ansonsten so nicht realisierbar wären. „Wir unterstützen zusätzlich zu den Spenden und dem Sponsoring der Sparkasse Bensheim in jedem Jahr Vereine und Institutionen in einer anderen Kommune, die Eigentümerkommune der Sparkasse ist“, so der Stiftungs- und Sparkassenvorstand.

Die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Bensheim wurde zum 175. Geburtstag im Jahr 2005 gegründet. Das Stiftungskapital beträgt nach eigenen Angaben inzwischen mehr als 2,6 Millionen Euro. *red*

Gefördert wurde auch die Sanierung der Tennishallen-Südseite. BILD: TCO

Bahntrasse: Lorscher Sozialdemokraten kritisieren Formulierungen zur geplanten Neubaustrecke im Kreis-Koalitionsvertrag von CDU und Grünen

SPD vermisst Positionierung für bergmännischen Tunnel

Lorsch. Die Lorscher SPD begrüßt laut einer gestern versandten Presseerklärung „vollumfänglich die Stellungnahme der Einhäuser CDU zur Bahn-Neubaustrecke Frankfurt Mannheim“, in der die Einhäuser Christdemokraten ein fehlendes Bekenntnis zur Forderung eines langen bergmännischen Tunnels in der Koalitionsvereinbarung zwischen CDU und Grünen auf Kreisebene kritisieren. (BA vom 10. Juni).

„Die Vereinbarung der schwarzgrünen Koalition auf Kreisebene kann man nur als sehr bedauerlich bezeichnen“, schreiben jetzt die Lorscher Christdemokraten. In einem kurzen Abschnitt werde dort nur von einer ICE-Strecke gesprochen, kein Bezug auf die Streckenführung genommen und nur eine „bestmögliche Lösung für Mensch, Natur und Landschaft“ gefordert. Die jetzt aufgeführte Forderung bleibe damit hinter der Koalitionsvereinbarung zwischen CDU und SPD aus dem Jahr 2016 zurück.

Entscheidende Phase

Aber gerade jetzt wäre nach Einschätzung der Lorscher SPD eine deutliche Position wichtig, gehe doch die Planung der Bahnneubaustrecke zwischen Frankfurt und Mannheim in ihre entscheidende Phase. Die Bahn habe ihre Pläne zwar noch nicht im Detail, aber prinzipiell vorgestellt. Entgegen dem Wunsch aller relevanter Gremien im Kreis Bergstraße soll die Trasse zwischen Lorsch und Mannheim nicht mehr gebündelt entlang der A67 laufen, sondern zwischen Lorsch und Lampertheim-Neuschloß quer durch den Wald. „Mit dem neuen Streckenverlauf könnte man sich ja noch anfreunden“, sagt der Lorscher SPD- Ortsvereinsvorsitzende Marcel Claros, doch das Problem stecke im Detail. „Entgegen den bisherigen Wünschen und Forderungen des Kreises Bergstraße, der Kommunen und beispielsweise des Vereins „Mensch vor Verkehr“ soll die Trasse zwischen Lorsch und Neuschloß zum Teil in offener Bauweise gebaut werden“, heißt es in der SPD-Pressemitteilung.

Auf der Neubaustrecke sollen nicht nur ICE-Züge fahren, nachts sollen ca. 140 Güterzüge von den Bestandsstrecken auf die neue Trasse verlagert werden, führen die Sozialdemokraten an. „Die Planung der Bahn in offener Bauweise ist nicht nachvollziehbar, da es noch vor Neuschloß und dann weiter südlich durch normal genutzte Felder in einer Tunnelbauweise weitergehen soll“, so die SPD. Durch den „von allen regionalen Verbänden geforderten“ und jetzt auch installierten Projektbeirat müsse mit allen Mitteln versucht werden, einen echten langen, in bergmännischer Bauweise ausgeführten Tunnel zwischen Langwaden im Norden und dem Lampertheimer Gescheid im Süden in die Planung mit aufzunehmen.

„Eine optimale Lösung"

Der lange durchgehende Tunnel wäre nach Einschätzung der SPD nicht nur aus Sicht des Lärmschutzes eine optimale Lösung. Der Lorscher Wald müsste nur in einer wesentlich schmaleren Schneise für eine Notfallstraße gerodet werden; der Tunnel selbst in bergmännischer Bauweise sei wesentlich umweltschonender als eine Strecke in offener Bauweise.

Zudem stellen sich die Lorscher Sozialdemokraten die Frage, warum man auf dem gesamten Streckenabschnitt zuerst in den Untergrund gehen wolle, um dann wieder aufzutauchen und dann wieder als Tunnel fortfahren. Bei dieser Bauweise würden statt zwei vier etwa 500 Meter lange sogenannte Tröge benötigt, die technisch extrem aufwendig seien.

„Am 16. Juni tagt der neue Projektbeirat und hier sollte noch einmal die Gelegenheit genutzt werden, den bergmännischen Tunnel mit all seinen Vorteilen für die Menschen und die Natur im Kreis Bergstraße als Hauptforderung der Region klar herauszustellen“, betont der Lorscher SPD-Fraktionsvorsitzende Dirk Sander.

„Als Lorscher SPD würden wir uns von den Lorscher CDU- und Grünen-Vertretern, die auf Kreisebene ja ganz vorne aktiv sind, so klare Aussagen wie vom Einhäuser Bürgermeister wünschen, der sich deutlich hinter die Forderungen der Region stellt“, heißt es in der Pressemitteilung.

„Großes Fragezeichen"

Ob die „bisher von allen Beteiligten getragene Haltung“ gegenüber der Bahn aber tatsächlich heute noch Bestand habe, muss nach Einschätzung der SPD mit einem großen Fragezeichen versehen werden, „wenn man die Äußerung des Grünen-Bundestagskandidaten Moritz Müller hört, der die bisherigen Forderungen als ‚Schall und Rauch’ und den Bergsträßer Konsens als ‚abgestanden’ bezeichnet“, heißt es abschließend in der Presseerklärung der Lorscher SPD.

ANZEIGE

DAS GESUNDHEITSZENTRUM IN MANNHEIM

ambulant und stationär

Privatklinik,
Ambulante und stationäre Operationen,
Knie- und Schultergelenkoperationen,
Bio-Kreuzbandplastiken am Kniegelenk,
Knorpelzelltransplantationen,
Minimalinvasive Gelenkchirurgie,
Sportmedizinische Operationen,
Arthrosetherapie und Akupunktur,
Endoprothetik

Außerdem erfolgen durch Partner-Praxen Operationen im Bereich: Plastische Chirurgie, Urologie, HNO und Chirurgie.

Robert-Funari-Str. 2-6 | 68309 Mannheim

FRANKLIN KLINIK
WWW.FRANKLINKLINIK.DE
Tel.: 0621 717 664 190 & 0621 718 960

ORTHO MANNHEIM
Dr. T. Rupp | Dr. O. Jacobsen | FA C. Biscas
WWW.ORTHOMANNHEIM.DE
Tel.: 0621 7176 640
praxis@orthomannheim.de